



Die  
**500**  
besten  
Ärzte  
Deutschlands

Von wem lassen sich eigentlich Ärzte behandeln? Wenn Mediziner einen Kollegen konsultieren müssen, gehen sie zu den Besten ihres Fachs. Die Liste der Top-Ärzte Deutschlands – welchen Spezialisten Mediziner vertrauen

Neurologie

## Kann Kälte das Gehirn schützen?

**PROF. DR. RAINER KOLLMAR (Erlangen)** hat eine spektakuläre Heilmethode entwickelt, die das Gehirn nach einem Schlaganfall in einen Kälteschlaf versetzt. Ein Mann erleidet einen Schlaganfall – und kann schon nach einer Woche geheilt das Krankenhaus verlassen. Was vor einiger Zeit noch als unwahrscheinlich galt, ist Medizinern am Universitätsklinikum Erlangen gelungen. Normalerweise werden Schlaganfall-Patienten mit einem Medikament behandelt, das das Blutgerinnsel im Gehirn auflöst. Nicht immer schützt diese Methode die Erkrankten vor Spätfolgen wie Lähmungen oder bleibenden Sprachstörungen. Eine ungewöhnliche Behandlungsmethode gibt jetzt neue Hoffnung. **So funktioniert das Verfahren:** Dr. Rainer Kollmar lässt die Gehirne seiner Patienten herunterkühlen – bis die Folgeschäden des Schlaganfalls „weggefroren“ sind. Das heißt: Die Körpertemperatur wird möglichst schnell von 37 Grad auf 34 oder 35 Grad herabgesetzt – zunächst mit Infusionen, später mit einem Katheter, an dem Kälteballons hängen, mit denen die Temperatur reguliert wird. „Eigentlich würde der Körper versuchen, durch wärmeerzeugendes Zittern seine Temperatur beizubehalten“, erklärt Kollmar. „Deshalb werden gegen diese Symptome Medikamente verabreicht.“ Nach 24 Stunden wird die Temperatur dann ganz langsam wieder erhöht. Effekt: Durch die sogenannte Hypothermie (Unterkühlung) wird der Sauerstoffverbrauch des Gehirns reduziert, was Folgeschäden verhindert. Dr. Kollmar, der mittlerweile eine europaweite Studie zu diesem Thema leitet, um seine Erkenntnisse wissenschaftlich zu belegen, ist überzeugt: „Die Kühlung ist die bisher weltweit einzige erfolgreiche Methode, die vor Langzeitschäden des Schlaganfalls schützt.“ **Das Besondere:** Bei insgesamt 1.500 Schlaganfallpatienten soll ab 2012 in

**Prof. Dr. Ingrid Moll,**  
Hamburg, UK Eppendorf, **Hautkrebs**, chronische Entzündungen, Ekzeme, Schuppenflechte, Neurodermitis, Allergien, Tissue Engineering und Madentherapie bei chronischen Wunden, Tel.: 040/74 19-00

**Dr. Walter Trettel,**  
Kronshagen, Mare Klinikum, **Lasertherapien zur Behandlung von Alterflecken**, Tätowierungen, Äderchen und Besenreiser, Tel.: 0431/66 74-232

**Prof. Dr. Thomas Schwarz,**  
Kiel, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, **Venerologie**, Allergologie, Tel.: 0431/597-15 12

**Dr. Rainer Wölbling,**  
Bad Rothenfelde, Johann-Wilhelm-Ritter-Klinik, entzündliche **Erkrankungen der Haut und Schleimhaut**, besonders Schuppenflechte, Tel.: 05424/64 50

**Prof. Dr. Alexander Kapp,**  
Hannover, Klinik für Dermatologie (Med. Hochschule), **Allergologie und Venerologie**, Tel.: 0511/92 46-0

**Prof. Dr. Michael P. Schön,**  
Göttingen, Universitätsklinikum **Venerologie**, Allergologie, Tel.: 0551/39-64 01

**Dr. Benno Splieth,**  
Alzenau, Vital Klinik, Krampfadern, **Neurodermitis**, Tel.: 06023/505 90

**Prof. Dr. Alexander Enk,**  
Heidelberg, Universitätsklinikum, **Dermatologie und Venerologie mit Poliklinik**, Tel.: 06221/56 85 00

**Prof. Dr. Matthias Goebeler,**  
Gießen/Marburg, Uniklinik, **chronisch-entzündliche Erkrankungen der Haut**, Autoimmunkrankheiten, Allergologie, Hautkrebs, Ästhetik, Tel.: 0641/985-432 00

**Prof. Dr. Sergej Goerdts,**  
Mannheim, Universitätsklinikum, **ästhetische Rekonstruktion**, Autoimmunkrankheiten, Sklerodermie, Kinderdermatologie, Tel.: 0621/383-22 80

**Prof. Dr. Stephan Grabbe,**  
Mainz, Uniklinik, **Hautkrebs, Allergien**, Krampfadern, Autoimmunerkrankungen, Nesselsucht, berufsbedingte Hauterkrankungen, Tel.: 06131/17 29 01

**Prof. Dr. Thomas Vogt,**  
Homburg/Saar, Universitätsklinikum Saarland, Schildwächter-Lymphknotenbiopsie, OP von Akne Inversa, **Venenchirurgie, Hautkrebs**, Tel.: 06841/16-238 01

**Prof. Dr. Roland Kaufmann,**  
Frankfurt/M., Uniklinik, **Venerologie, Allergologie**, entzündliche Hautkrankheiten, Hautkrebs, chronische Wunden, Hämorrhoiden, Tel.: 069/63 01-53 11

**Prof. Dr. Maurizio Podda,**  
Darmstadt, Klinikum, **Venerologie, Allergologie**, Kosmetik, Laserbehandlung, Tel.: 06151/107-4101

**Prof. Dr. Peter von den Driesch,**  
Stuttgart, Klinik für Dermatologie und Allergologie, **Hauttumoren**, einschließlich operativer Entfernungen, Chemotherapien, Immuntherapien und photodynamischer Therapien, Tel.: 0711/278-622 19

**Prof. Dr. Martin Röcken,**  
Tübingen, Universitätsklinikum, **Hautkrebs**, Autoimmunerkrankungen, Tumorchirurgie mit Rekonstruktion, ästhetische Korrekturen, Venen- und Thrombose-Notfallbehandlungen, Allergien, Tel.: 07071/29-845 55

**Dr. Beckenbauer und Dr. Fedel,**  
Böblingen, Klinik Beckenbauer/Fedel, **Allergien**, Hautkrebsvor- und -nachsorge, Venensprechstunde, Proktologie, photodyn. u. Lichttherapie, Tel.: 07031/71 83 30

**Prof. Dr. Karin Scharffetter-Kochanek,**  
Ulm, Universitätsklinikum, Diagnose, Behandlung und Nachsorge von **Hauttumoren**, Tel.: 0731/500-575 56

**Dr. Frank O. Weidner,**  
Bad Cannstatt, Hautklinik, **Dermatologie und Allergologie**, Tel.: 0711/52050

**Dr. Schubert,**  
Bad Mergentheim, Sanaderm Hautklinik, **Neurodermitis**, Allergien, Nesselsucht, Pigmentstörungen, Tel.: 07931/53 80

**Prof. Dr. L. Bruckner-Tuderman,**  
Freiburg, Universitätsklinikum, **Erkrankungen der Haut** und hautnaher Schleimhäute, Venenerkrankungen, Allergologie, Hautkrebs, Autoimmunerkrankungen, Erbkrankheiten, Krankheiten mit Blasenbildung, Problemwunden, Tel.: 0761/27 06 71 60

**Dr. Oliver Hirschsteiner,**  
Bad Reichenhall, Salus Klinik, chirurgische Eingriffe: gutartige Hauttumoren, **plastisch-rekonstruktive Chirurgie**, Spalthautdeckungen, Tel.: 08651/70 81 50

**Prof. Dr. Dr. Johannes Ring,**  
München, Klinikum rechts der Isar, **Hautkrebs**, Allergologie, Borreliose, Umwelterkrankungen, Haar-sprechstunde, Tel.: 089/41 40-31 70

**Prof. Dr. Dr. h.c. Th. Ruzicka,**  
München, Universitätsklinikum, **Hautkrebs**, **Allergien**, Behandlung bei Störungen der männlichen Zeugungsfähigkeit, Venen, HIV, Tel.: 089/51 60-60 10

**Prof. Dr. Wilhelm Stolz,**  
München, Städtisches Klinikum, **plastische Rekonstruktion**, Transplantation, Immuntherapie, chronische Wunden, Tel.: 089/3068-22 94

**Prof. Dr. Erwin Schultz,**  
Nürnberg, Hautklinik, **Hautkrebs**, chronische Wunden, **Autoimmunerkrankungen der Haut**, Tel.: 0911/398-24 60

**Prof. Dr. Eva-B. Bröcker,**  
Würzburg, Universitätsklinikum, **Dermatologie**, **Venerologie** und Allergologie mit Poliklinik, Tel.: 0931/201-267 10

**Prof. Dr. Dr. h. c. M. Landthaler,**  
Regensburg, Universitätsklinikum, **Allergien**, **Hautkrebs**, sexuell übertragbare Krankheiten der Haut, Ästhetik, Wundbehandlung, **Hautkrebs**, Lichttherapie, Tel.: 0941/9 44-96 01

**Prof. Dr. Gerold Schuler,**  
Erlangen, Universitätsklinikum, **Neurodermitis**, **Schuppenflechte**, **Hautkrebs**, Tel.: 09131/85-10 06

nur noch ein chirurgischer Eingriff. **So funktioniert das Verfahren:** Als einer der ersten Urologen in Deutschland hat Dr. Stephan Neubauer von der Klinik am Ring im Westdeutschen Prostatazentrum die innovative TURIS (Transurethrale Resektion in Saline)-Plasma-Vaporisation zur BPH-Therapie eingesetzt. Dabei verdampft der Urologe in einem ersten Schritt mit Hilfe einer speziellen Elektrode punktgenau das überschüssige Gewebe. Ähnlich wie ein Laser, allerdings ohne die starke Hitzeentwicklung. Zugleich wird das Gewebe verschorft, Blutungen werden vermieden. Die Vaporisationselektrode wird hauptsächlich im Bereich der stark durchbluteten Schleimhäute eingesetzt. „Das dahinter liegende Prostatagewebe ist von weniger Blutkapillaren durchzogen. Hier kommt eine andere Elektrode zum Einsatz: Mittels einer elektrischen Schlinge wird jetzt das überschüssige Gewebe schichtweise abgeholt“, erklärt Dr. Neubauer. **Das Besondere:** „Verkürzte OP-Zeit, geringes Blutungsrisiko und hohe Wirksamkeit sind die entscheidenden Vorteile der TURIS-Plasma-Vaporisation gegenüber herkömmlichen Therapien an der Prostata“, sagt Dr. Stephan Neubauer.

**Geeignet für:** Von den Vorteilen der Methode profitieren alle Patienten – vor allem aber diejenigen, die zu hohem Blutungsrisiko und an Herz-Kreislauf-Erkrankungen leiden.

**Risiken:** Gering. Im Gegenteil: Operative Komplikationen wie Harninkontinenz, Impotenz und OP-Komplikationen können mit dem Mini-Eingriff vermieden werden. **Kosten:** Die Kosten für die TURIS werden von allen Krankenkassen/Versicherungen (gesetzlich und privat) übernommen. **Alle Infos:** [www.westdeutschesprostatazentrum.de](http://www.westdeutschesprostatazentrum.de)

Weitere Ärzte in Ihrer Nähe:

**Dr. Jörn Witt,**  
Gronau, Prostata Zentrum Nordwest, **Da-Vinci-OP**, konventionelle Prostata-OP, Strahlentherapie, Brachytherapie, HIFU-Therapie. Tel.: 02562/915-21 00

**Prof. Dr. Peter Albers,**  
Düsseldorf, Uniklinik, **Blasen-, Prostata-, Hoden-, Nierenkrebs**, Da-Vinci-OP, Tel.: 0211/811 84 24

**Prof. Dr. Lothar Hertle,**  
Münster, Uniklinik, Vorbeugung, Diagnose, **Therapie uroonkologischer Erkrankungen**, Tel.: 0251/834 74 42

**Prof. Dr. Gerd Lämmen,**  
Troisdorf, St. Josef-Hospital, **Uroonkologie**, Prostata-, Blasenkarzinom, Tel.: 02241/80 17 51

**Dr. Stefan Machtens,**  
Marien-Krankenhaus Bergisch Gladbach, **operative und medikamentöse urologische Tumorthherapie**, Steintherapie, Tel.: 02202/938 23 10

**Prof. Dr. Stephan Roth,**  
Wuppertal, Helios-Klinik, **Prostatatakrebs**, Holmium **Laser** bei Prostata-Vergr., Ersatzblasen, endoskopische Steintherapie, Tel.: 0202/896 3407

**Priv.-Doz. Dr. Herbert Sperling,**  
Mönchengladbach, Kliniken Maria Hilf, **Uroonkologie**, rekonstruktive Urologie, Andrologie, 02161/892 23 00

**Priv. Doz. Dr. Joachim Leißner,**  
Köln, Krankenhaus Köln-Holweide, **Chirurgie der Nieren**, Harnblase und des männlichen Genitals, Tel.: 0221/89 07-27 01

**Prof. Dr. Arndt van Ophoven,**  
Herne, Marienhospital, Uniklinik, **Neuro-Urologie**, chronische Schmerzzustände in der Beckenregion, Reizblase, Tel.: 02323/499-23 91



Schützen Elektroden vor Krebs?

**DR. STEPHAN NEUBAUER** kann mit einer neuartigen Methode erkranktes Prostatagewebe verdampfen. **Problemzone Nr. 1 bei Männer ist die Prostata.** Ab 30 Jahren kann die Vorstehdrüse langsam zu wachsen beginnen. Eine solche gutartige Vergrößerung nennt man BPH (benigne Prostatahyperplasie) – und die zählt zu den häufigsten Ursachen für Harnabfluss-Störungen beim Mann. Bei massiven Beschwerden hilft